Gleiche Chancen
für Frauen und Männer
im Kreis Euskirchen

Gleichstellungsthemen Oktober 2026

- **Euskirchen gedenkt getöteter Mutter – Frauenberatungsstelle organisiert Mahnwache**



Einladung der Frauenberatungsstelle vom 2. Oktober
„Am Mittwoch um 17:30 Uhr veranstalten wir, die Frauenberatungsstelle Euskirchen, eine Mahnwache am Klosterplatz in Euskirchen, um unsere Trauer und unsere Wut über die Tötung unserer Mitbürgerin zum Ausdruck zu bringen.

Wir laden alle Menschen ein, sich mit uns stark zu machen und an alle Frauen zu denken, die in Deutschland Opfer geschlechtsspezifischer Gewalt wurden und werden.
Im Rahmen der Mahnwache sind verschiedene Redebeiträge geplant, unter anderem von Frauen helfen Frauen e.V. und Pfarrerin Judith Weichsel von der evangelischen Sophiengemeinde Euskirchen.

Lasst uns gemeinsam ein Zeichen setzen für Solidarität und gegen Gewalt an Frauen!“

Bericht des WDR zur Mahnwache:
Nachdem eine 46-Jährige in Euskirchen mutmaßlich Opfer eines Femizids geworden ist, kamen am 7. Oktober 300 Menschen zu einer Mahnwache. In der Woche davor fand die Polizei die Leiche einer 46-jährigen Frau und Mutter. Hauptverdächtiger ist ihr Ehemann. Die Ermittler gehen von einem Femizid aus.
Mahnwache in Euskirchen nach mutmaßlichem Femizid

- **Fachveranstaltung des runden Tisches gegen Häusliche Gewalt 2026**

Das Orgateam des runden Tisches gegen Häusliche Gewalt im Kreis Euskirchen lädt am Montag, 23. November 2026, 10:00 – 15:30 Uhr, Kreishaus Euskirchen, zu einer Fachtagung „Häusliche Gewalt - ein multiprofessioneller Blick" ein.

Neben der Frauenberatungsstelle sprechen Vertreter*innen der Kriminalprävention/Opferschutz der Polizei, der Trauma Ambulanz im Marien-Hospital und eine Fachberaterin Psychotraumatologie.

Zur Einladung: Runder Tisch gegen häusliche Gewalt im Kreis Euskirchen – Information | Unterstützung | Vernetzung
Anmeldung unter: anmeldung@frauen-helfen-frauen.eu

- **Die Macht der Bilder in der (Kommunal-)Politik – Webinar am 12. November**

Bilder spielen eine wichtige Rolle bei der Vermittlung politischer Inhalte. Politische Kommunikation ohne visuelle Vermittlung von Inhalten, Positionierungen und Kandidat*innen ist kaum vorstellbar. Neben der bewussten Inszenierung der eigenen Person oder eigener Inhalte werden auch von (digitalen wie analogen) Medien Bilder zur Vermittlung von (politischen) Inhalten eingesetzt.

Was gilt es als (Kommunal-)Politikerin bei der eigenen Kommunikation über Bilder zu beachten? Wie funktioniert visuelles Storytelling im Wahlkampf? Wie kann ich die mediale Berichterstattung über mich steuern oder zumindest beeinflussen? Und wie ist es aktuell um die Darstellung von politisch aktiven Frauen in Medien bestellt?

Das Webinar findet am 12. November, von 18:00 bis 19:45 Uhr im Rahmen des Projektes Frauen. Vielfalt. Politik. statt. Startseite - Frauen Vielfalt Politik
Weitere Infos und Anmeldung: Die Macht der Bilder in der (Kommunal-)Politik - Frauen Vielfalt Politik

- **Häusliche Gewalt: So sollen Opfer leichter aus dem gemeinsamen Mietvertrag kommen**

Wer sich vom Täter trennt und aus der gemeinsamen Wohnung auszieht, bleibt oft noch lange über den Mietvertrag an ihn gebunden. Ein Gesetzentwurf von Justizministerin Hubig soll das ändern. Demnach sollen Opfer, die nach einer Gewalttat ausziehen, sich die weiterlaufende Miete vom Täter erstatten lassen können. Damit will das Ministerium eine Lücke schließen, denn häufig hält nicht allein die Angst Betroffene beim Täter, sondern auch das Geld.

Auf angespannten Wohnungsmärkten kostet eine neue Wohnung nach Einschätzung des Berliner Mietervereins oft fast doppelt so viel wie die alte, und solange Betroffene noch im bisherigen Vertrag stehen, haften sie zusätzlich für die dortige Miete und mögliche Schäden. Viele finanzieren dann die Miete des Täters weiter mit und haben selbst kaum Mittel für eine eigene, sichere Bleibe.

Wer auf Bürgergeld oder Wohngeld angewiesen ist, steht vor einer weiteren Hürde, denn nach Darstellung des Bundesrats setzt die Anmietung einer neuen Wohnung in diesen Fällen voraus, dass der alte Mietvertrag beendet ist.
Häusliche Gewalt: So sollen Opfer leichter aus dem gemeinsamen Mietvertrag kommen | dasGleichstellungswissen

- **Warum sich Frauen in NRW unsicher fühlen**

Nachts allein durch eine Unterführung. Durch eine dunkle Gasse. Durch einen Tunnel. Alleine auf dem Heimweg - das kann ein beklemmendes Gefühl auslösen. Zahlen des Landeskriminalamts NRW aus dem Jahr 2024 zeigen: Nur etwa jede fünfte Frau fühlt sich nachts auf öffentlichen Straßen und Wegen "sehr sicher" oder "eher sicher".

Doch auch dort, wo viele Menschen unterwegs sind, fühlen sich Frauen nicht automatisch sicher. Zunehmend mehr Städte und Kommunen versuchen daher, bekannte Angsträume sicherer zu machen.

Es bleibt allerdings die Frage: Warum liegt es an den einzelnen Frauen, sich Gedanken darüber machen zu müssen, wie sie sicher an ihr Ziel kommen?
Frauen fühlen sich in der Nacht in NRW oft unsicher

- **Die Kampagne #ichstillwoichwill**

Stillen gehört zum Mütter-Alltag. Viele Frauen fühlen sich aber unwohl, sobald sie in der Öffentlichkeit ihre Brust zum Stillen freimachten - selbst wenn dabei kaum etwas zu sehen ist. Und sie fühlen sich sehr schnell sexualisiert oder werden mit anderen unangenehmen Reaktionen konfrontiert.

"Ich still wo ich will" heißt die bundesweite Foto-Kampagne, die zeigen will: Stillende Mütter gehören zum Stadtbild. Ohne blöde Sprüche und doofe Blicke. Mit den Fotos wollen die Frauen so viele Menschen wie möglich erreichen. Damit der Anblick einer stillenden Mutter irgendwann vielleicht gar keine besondere Aufmerksamkeit mehr bekommt.
Fotoaktion in Dortmund: Stillen, wo alle hingucken

- **Frauenfeindlichkeit im Bundestag**

Bundestagsvizepräsidentin Andrea Lindholz zeigt sich angesichts des rauen Umgangs im Bundestag besorgt. Vor allem der AfD fehle es an "Respekt gegenüber Frauen", sagt sie im ZDF.

In einem Interview erläutert sie Hintergründe und nennt aktuelle Beispiele.
Klima im Bundestag: Lindholz kritisiert Frauenfeindlichkeit

- **Alternativer Nobelpreis 2026: Das sind die Preisträgerinnen**

Sie engagieren sich für eine faire Entwicklung von KI, gegen ethnische Hetze in Pakistan und für die Interessen von Kleinbäuerinnen im südlichen Afrika: Die diesjährigen Alternativen Nobelpreisträger - zwei Frauen und zwei von Frauen geführte Organisationen - wollen Machtstrukturen aufbrechen und gemeinsam Menschenrechte stärken.

Der Alternative Nobelpreis wird von der Right Livelihood Award Foundation seit 1980 jährlich an Personen oder Organisationen vergeben. Ziel ist, Menschen zu würdigen und zu unterstützen, die beispielhaft auf die dringlichsten Herausforderungen der Menschheit antworten.
Alternativer Nobelpreis 2026: Das sind die Preisträgerinnen

- **Erstmals nur Frauen: Innovationspreis NRW 2026 geht an Innovatorinnen und Unternehmerinnen**

Hirnerkrankungen früher erkennen, Pflanzenkohle aus Ernteresten gewinnen oder Lösemittel direkt am Produktionsstandort recyclen: Für ihre herausragenden Innovationen, ihren Mut und

ihr Engagement hat Wirtschaftsministerin Mona Neubaur herausragende Unternehmerinnen aus Aachen und Meckenheim mit dem Innovationspreis NRW ausgezeichnet.

Es ist das erste Mal, dass ausschließlich Frauen den Preis erhalten. Damit setzt das Land ein starkes Zeichen dafür, die Leistung der vielen innovativen Wissenschaftlerinnen, Gründerinnen und Unternehmerinnen sichtbarer zu machen und zu würdigen. Die Preisverleihung fand im Rahmen des Innovationskongresses NRW in Düsseldorf statt.
Erstmals nur Frauen: Innovationspreis NRW 2026 geht an Innovatorinnen und Unternehmerinnen | Land.NRW

- **Wechseljahre: Antidiskriminierungsbeauftragte Ataman fordert Strategie der Bundesregierung**

"Die Bundesregierung muss das Thema Wechseljahre auf die Tagesordnung setzen" - das fordert die Antidiskriminierungsbeauftragte des Bundes, Ferda Ataman. Das Thema müsse aus der Tabuzone geholt werden, denn es herrsche "bis heute vor allem Schweigen. Frauen werden im Lauf des Lebens darauf trainiert, sich für ihren Körper zu schämen oder ihn zu optimieren".

Sie plädiert für eine Nationale Wechseljahres-Strategie. Dazu gehörten entsprechende Handlungsempfehlungen, die ein Fachgremium erarbeitet habe. Im Blick seien dabei besonders Frauen aus dem ländlichen Raum und ärmere Frauen. Betroffen seien insgesamt elf Millionen Frauen zwischen 40 und 60 Jahren. In Großbritannien ist eine entsprechende Strategie demnach bereits etabliert.
Wechseljahre: Ataman fordert Strategie der Bundesregierung

- **Rubrik „was Frauen auch heute noch alles zum ersten Mal tun dürfen“ – Regierungschefin in Marokko werden**

Als Favorit galt der populäre Chef des Königlichen Fußballverbandes. Doch Marokkos König ernannte eine Frau zur Regierungschefin - erstmals in der Geschichte des Landes: die bisherige Wohnungsbauministerin El Mansouri.
Marokkos König ernennt erstmals eine Frau zur Ministerpräsidentin | tagesschau.de

Gerne nehme ich weitere Interessierte in den Verteiler der Gleichstellungsstelle auf. Die aktuellen Themen werden auch auf der Homepage der Gleichstellungsstelle veröffentlicht: Gleichstellung: Kreisstadt Euskirchen.

Alle Newsletter finden Sie unter: Archiv "Aktuelle Themen": Kreisstadt Euskirchen

Kontakt: Gleichstellungsstelle, Barbara Brieden, Tel.: 02251 / 14-324,
E-Mail: bbrieden@euskirchen.de